

Theaterfreizeit auf dem Bückeberg (24. – 26. 11. 10)

Hoffentlich wird uns die schöne Zeit mit den Theater-WPKs, den Technikern, Frau Petrovic-Farah und Herrn Gümmer auf dem Bückeberg allen in Erinnerung bleiben ...

Nach unserer Ankunft übten wir alle gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung von Frau Hess den Zwergentanz des diesjährigen Theaterstücks „Rotkäppchen & Co. – die wahren Geschichten“ ein. (Dieser wurde viel später zu einer militärischen Einheit aus Technikern, die mit Besen bewaffnet für gute Laune und Gelächter sorgten. Überhaupt legten die Techniker erstaunliches darstellerisches Talent an den Tag: Auch zu „YMCA“ wurde beeindruckend „performed“ ...). - Abends fanden die Castings der Neuntklässler um die Rollen von Rotkäppchen, Rumpelstielzchen und einigen mehr statt, was für alle Beteiligten mindestens so spannend war wie eine entsprechende Show im Fernsehen. Da alle Rollen zur allgemeinen Zufriedenheit verteilt werden konnten, begann dann nach einer Nacht mit nur ziemlich leisem Türenknallen und ab halb sechs morgens durchaus ausreichendem Schlaf der nächste Tag mit Proben der einzelnen Szenen. Mittags wurde der Frischluftbedarf auf einer zünftigen Wanderung zum Steinbruch gedeckt (die Leute mit den dünnsten Turnschühchen durften allerdings zu Hause bleiben – da hatten sogar unsere unentwegten Lehrpersonen ein Einsehen). Wer daran teilnahm, konnte hinterher von einer Schneeballschlacht, Hexentänzen und nur mäßig nassen Füßen berichten. Wer sonst zwischendurch Freizeit hatte, hielt sich auf den Zimmern auf, arbeitete an seinen Rollen und genoss die Winterlandschaft, die sich durch eine dicke Schneeschicht bemerkbar machte. Das Abendessen verbrachten wir in gemütlicher Runde beim Grillen im Kaminraum.

Da einige vom Theaterspielen und damit verbundenen Verwandlungskünsten immer noch nicht genug kriegen konnten, fanden durch die Fähigkeiten zukünftiger Maskenbildnerinnen auch einige gelungene „Geschlechtsumwandlungen“ statt, mit denen dann einige Herren als Damen und Damen als „echte Kerle“ alle anderen belustigten, bis sie dann für den Gesamtdurchlauf unseres Stücks, der diese Theaterfreizeit abschloss, doch lieber wieder in ihre normalen Outfits schlüpfen. Nach einer wiederum geruhsamen Nacht (siehe oben ...) fanden am letzten Tag Aufräumarbeiten statt.



In einer letzten Runde konnten wir ein Feedback über die drei Tage abgeben - Fazit: Essen mega-schlecht, alles andere hat Spaß gemacht - und traten danach die Heimreise an.

(Antje Wester 10R4)